

## Call for Papers für das Panel

### „Mediale Konstruktionen von Flucht und Migration“

2. Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung

4.-6. Oktober 2018 am Zentrum Flucht und Migration in Eichstätt

Das Panel wird von der Annahme geleitet, dass die Einstellungen und Meinungen in der Bevölkerung zu großen Teilen über Medienagenden gebildet werden. Die wechselseitige Wahrnehmung und Akzeptanz von Migrant\_innen und deutscher Bevölkerung beruht somit weniger auf Primärerfahrungen als vielmehr auf bestimmten Schemata, Frames und Narrativen, die in der Berichterstattung zu finden sind.

Zeitgleich mit den weltweiten Migrationsphänomenen verändern sich Funktionen, Strukturen und Leistungen der öffentlichen Kommunikation durch Digitalisierung, mit und in dessen Prozessen neue Akteure wie die digitalen Imperien Google und Facebook auftreten, die die Zugänge zu neuen öffentlichen Arenen kontrollieren und die Inhalte bestimmen können.

Beides, Migrationsbewegungen und Digitalisierung, sowie deren öffentliche Diskurse prägen den Wandel von Normen und Werten ganz wesentlich. Was in der Zivilgesellschaft über (auch migrationsbezogene) Themen wie etwa Solidarität, Integration, Freiheit, Gerechtigkeit und Partizipation gedacht wird, bündelt sich wie in einem Brennglas in der Medienberichterstattung.

Diese Phänomene und ihre Zusammenhänge sollen in dem vorgeschlagenen Panel beleuchtet werden. Dabei wird die Rolle der Akteure (traditionelle Medien wie Rundfunk und Zeitung und neue Intermediäre wie Google, Facebook, Youtube, etc.) ebenso thematisiert wie die Veränderungen der Arenen öffentlicher Kommunikation. In den Blick kommen sollen die Berichterstattung ebenso wie die Nutzung der neuen digitalen Arenen in individual- wie in massenkommunikativer Weise durch die Nutzer (Bürger, Migrant\_innen) selbst.

Erwünscht sind Beiträge mit empirischen Ergebnissen ebenso wie theoriebasierte Analysen der Phänomene, insbesondere auch im Hinblick auf ethische Fragen.

Beiträge können bis zum **25. März 2018** per E-Mail an klaus-dieter.altmeppen@ku.de eingereicht werden. Bitte schicken Sie

- ein Abstract von 250 Wörtern (Word-Dokument mit Titel und Abstract, ohne Namen)
- ein separates Word-Dokument mit Name, Kontakt und Titel des Papers.

Nachfragen an:

Klaus-Dieter Altmeppen, Zentrum Flucht und Migration/Studiengang Journalistik,  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Mail: klaus-dieter.altmeppen@ku.de, Telefon: 08421/9321555